

BESCHLUSSPROTOKOLL NR. 4/2025

Sitzung vom Montag, 15. September 2025
Mehrzweckhalle, Schulanlage Tircal, 19.30 Uhr

TEILNEHMENDE

Gemeinderat

Patrick Bargetzi
Andrea Brunner
Simon Diener
Diego Krättli
Ronny Krättli
Kathrin Pfister
Jürg Rodigari
Philipp Ruckstuhl
Hanna Schäublin
Stephan Schwager
Andri Seglias
Reto Spiller
Stefan Theus
Martijn van Kleef
Luna Weggler

Gemeindevorstand

Erich Kohler
Nesina Ackermann
Silvia Bisculm Jörg
Daniel Meyer
Armin Tanner

Gast
Dominik Rüegg, Raumplaner

Entschuldigt

-

Vorsitz

Luna Weggler
Gemeinderatspräsidentin

Protokoll

Lucas Collenberg

TRAKTANDENLISTE

1. Protokoll Nr. 3/2025
2. Teilrevision des kommunalen Polizeigesetzes zwecks Einführung eines Feuerwerkverbots
3. Erlass eines Gesetzes über die Ausrichtung von Förderbeiträgen für die Sanierung von Fassaden im Dorfkern
4. Teilrevision der Ortsplanung: Kieswerk Reichenau
5. Fragestunde des Parlaments / Informationen aus dem Gemeindevorstand

Traktandenliste

Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

Eingang Auftrag «Stauproblematik auf den Gemeindestrassen von Domat/Ems»

Die Gemeinderatspräsidentin gibt den Eingang des Auftrages von Gemeinderat Simon Diener (FDP) und 4 Mitunterzeichnenden betreffend «Stauproblematik auf den Gemeindestrassen von Domat/Ems» bekannt.

1. Protokoll Nr. 3/2025

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Teilrevision des kommunalen Polizeigesetzes zwecks Einführung eines Feuerwerkverbots

Eintretensdebatte

Daniel Meyer macht einige Ausführungen zur beabsichtigten Einführung eines Feuerwerkverbots.

Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.

Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung

In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Diego Krättli (SVP) stellt folgenden Antrag:

Antrag: Der aktuelle Art. 23 Abs. 1 des kommunalen Polizeigesetzes soll wie folgt angepasst werden: ¹Lärmendes Feuerwerk darf nur anlässlich des Nationalfeiertages abgebrannt werden.

Der Antrag von Diego Krättli und der Antrag des Gemeindevorstandes werden nebeneinander zur Abstimmung gebracht:

Antrag Diego Krättli: 5 Ja-Stimmen

Antrag Gemeindevorstand: 10 Ja-Stimmen

Abstimmung zum Antrag des Gemeindevorstandes:

Dem Antrag des Gemeindevorstandes wird mit 10:5 Stimmen zugestimmt.

Schlussabstimmung

Antrag 2: Der Teilrevision des kommunalen Polizeigesetzes sei zuzustimmen.

Entscheid: Dem Antrag wird mit 10:5 Stimmen zugestimmt.

Das Geschäft unterliegt gemäss Artikel 15 Abs. 1 lit. a der Gemeindeverfassung dem fakultativen Referendum.

3. Erlass eines Gesetzes über die Ausrichtung von Förderbeiträgen für die Sanierung von Fassaden im Dorfkern

Eintretensdebatte

Erich Kohler macht einige Ausführungen zum Gesetz über die Ausrichtung von Förderbeiträgen für die Sanierung von Fassaden im Dorfkern.

Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.
Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung

In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Erich Kohler macht den folgenden redaktionellen Hinweis:

Art. 9, Abs. 2 sei wie folgt anzupassen: Verfügungen der Baukommission können innert 30 Tagen seit Mitteilung durch ~~Beschwerde Einsprache~~ beim Obergericht und Verfügungen der/des Departementsvorstehenden innert 30 Tagen seit Mitteilung beim Gemeindevorstand angefochten werden.

Schlussabstimmung

Antrag 2: Dem Erlass eines Gesetzes über die Ausrichtung von Förderbeiträgen für die Sanierung von Fassaden im Dorfkern sei zuzustimmen.
Entscheid: Das Stimmenverhältnis ist ausgeglichen (7 Ja-Stimmen / 7 Nein-Stimmen).
Die Gemeinderatspräsidentin fällt gestützt auf Art. 40 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat den Stichentscheid zugunsten des Antrages des Gemeindevorstandes. Die Vorlage ist somit angenommen.

Gemeinderätin Hanna Schäublin im Ausstand.

Das Geschäft unterliegt gemäss Art. 15 Abs. 1 lit. a der Gemeindeverfassung dem fakultativen Referendum.

4. Teilrevision der Ortsplanung: Kieswerk Reichenau

Eintretensdebatte

Erich Kohler macht einige Ausführungen zur Vorlage.

Antrag 1: Auf die Vorlage sei einzutreten.
Entscheid: Dem Antrag 1 wird einstimmig zugestimmt.

Detailberatung

In der Detailberatung wird die Diskussion genutzt und es werden verschiedene Fragen beantwortet.

Schlussabstimmung

Antrag 2: Der Teilrevision der Ortsplanung „Kieswerk Reichenau“, bestehend aus
- Teilrevision Baugesetz
- Zonenplan 1:2000 Kieswerk Reichenau
- Genereller Gestaltungsplan 1:2000 Kieswerk Reichenau
- Vorschriften zum Generellen Gestaltungsplan Kieswerk Reichenau
- Genereller Erschliessungsplan 1:2000 Kieswerk Reichenau
sei zuzustimmen.

Entscheid: Dem Antrag wird mit 15:0 Stimmen zugestimmt.

Antrag 3: Die Teilrevision der Ortsplanung „Kieswerk Reichenau“ sei zuhanden der Volksabstimmung vom 30. November 2025 zu verabschieden.

Entscheid: Dem Antrag wird mit 15:0 Stimmen zugestimmt.

5. Fragestunde des Parlaments / Informationen aus dem Gemeindevorstand

Fragestunde des Parlaments

Die folgenden Fragen sind fristgerecht eingereicht worden:

1. Ronny Krättli (SVP)

Ruhestörungen und Vandalismus auf dem Schulareal Domat/Ems

In den letzten Wochen häufen sich massive Klagen über Lärmbelästigungen, Sachbeschädigungen, Vermüllung und Suchtmittelkonsum auf dem Schulareal Domat/Ems ausserhalb der Schulzeiten – teils unter der Woche bis spät in die Nacht. Die Anwohner fühlen sich in ihrem Sicherheits- und Wohlbefinden zunehmend beeinträchtigt.

Frage:

Was unternimmt die Gemeinde konkret, um rasch wirksame Sofortmassnahmen zur Wiederherstellung von Ordnung und Nachtruhe auf dem Schulareal zu erreichen?

Daniel Meyer antwortet wie folgt:

Die entsprechenden Meldungen sind bekannt und stehen auch im Fokus der Gemeindepolizei. Es fanden in den letzten Wochen an Nachmittagen und insbesondere abends viele Kontrollen durch die Kantonspolizei (Kapo) im und um das Schulareal Tuma Platta sowie der Via Concordia statt. Des Weiteren wurden diverse Personenkontrollen durchgeführt.

Zumeist traf die Polizei lediglich drei bis vier junge Personen vor Ort an, welche weder etwas Illegales dabei hatten noch etwas illegales taten oder dabei besonders laut waren. Auch Gespräche mit den Anwohnern haben stattgefunden.

Mit heutigem Stand wurden weder strafbare Handlungen sanktioniert, noch Bussen ausgestellt. Entsprechend beschreibt die Polizei die Situation nicht als auffällig. Dass sich Kinder und auch Jugendliche auch in der Freizeit in und um das Schulareal aufhalten resp. sich treffen ist grundsätzlich weder verboten noch problematisch. Insbesondere sind bei der Polizei bis heute keine Strafanzeigen (z.B. Beschimpfung, Bedrohung o.Ä.) zu dieser Thematik eingegangen, welche auch eine allfällige rechtliche Handhabung erlauben würden.

Neben den polizeilichen Kontrollen wurde seitens der Gemeinde auch die zuständige Jugendarbeiterin eingeschaltet, welche auf ihren Besuchen vor Ort ebenfalls Gespräche geführt hat, aber ebenfalls keine eskalierende Situation beschreibt.

Zudem wurde die Schulleitung informiert, welche unter anderem erklärt, dass im Unterricht eine Sensibilisierung bezüglich Littering stattfindet und z.B. auch die Pausenplätze in Absprache mit dem Hauswartteam einmal pro Woche gesäubert werden.

Es ist festzuhalten, dass die Situation keinesfalls als dramatisch beurteilt wird. Die Polizei weist aber darauf hin, dass wenn allfällige strafbare Handlungen beobachtet werden, umgehend Meldung oder Anzeige gemacht werden soll.

2. Ronny Krättli (SVP)

Kürzung der Gelder für Jugend und Sport

Das Bundesamt für Sport (BASPO) hat angekündigt, die Beiträge an das Programm Jugend+Sport ab 2026 um 20% zu kürzen. Diese Gelder sind für viele Sportvereine, insbesondere im Kinder- und Jugendsport, von grosser Bedeutung. Wegfallende Beiträge könnten für Vereine zu finanziellen Belastungen führen und dadurch indirekt die Kosten für Familien, Kinder und Jugendliche in Form der Mitgliederbeiträge signifikant erhöhen.

Fragen:

1. Rechnet die Gemeinde mit spürbaren Konsequenzen dieser angekündigten Kürzungen für die Emser Sportvereine?
2. Zieht die Gemeinde Domat/Ems Massnahmen in Betracht, um die Sportvereine bei einem allfälligen Wegfall von J+S-Geldern zu unterstützen?

Silvia Bisculm Jörg antwortet wie folgt:

Der Bundesrat hat die ursprünglich vorgesehenen Kürzungen bei den Beiträgen für Jugend und Sport (J+S) zurückgezogen – unter anderem aufgrund der breiten Opposition. Stattdessen wird er dem Parlament eine Erhöhung des Budgets um 20 Millionen Franken beantragen. Damit sollen die Beitragszahlungen auch bei den aktuell rekordhohen Teilnehmezahlen an J+S-Angeboten weiterhin sichergestellt werden.

Im Kanton Graubünden profitieren rund 450 Vereine, 1'200 Kurse und Lager, 27'000 Kinder und Jugendliche, sowie 6'000 Leiterinnen und Leiter von den J+S-Geldern des Bundes.

Es ist festzuhalten, dass die Finanzierung der J+S-Kurse ausschliesslich durch den Bund erfolgt – Kanton und Gemeinden leisten hierzu keine direkten finanziellen Beiträge. Die Gemeinde unterstützt lokale Vereine jedoch grundsätzlich wohlwollend durch Beiträge.

Sollte es künftig zu Kürzungen bei den J+S-Beiträgen kommen, besteht für den Gemeinderat die Möglichkeit, im Rahmen des Budgets gezielt Massnahmen zur Unterstützung der Vereine zu prüfen.

Informationen aus dem Gemeindevorstand

Armin Tanner:

Residenza Ensemen

Die Arbeiten im Aussenraum der Residenza Ensemen werden bis zum Zügeltermin des Gebäudes der Bürgergemeinde (ab 25. September 2025) abgeschlossen.

Friedhof

Die Inbetriebsetzung des Schräglifts zur Erschliessung der Friedhofterrassen ist erfolgt. Anfang Oktober 2025 wird die Einweihung stattfinden.

Zeitungsartikel: Unzulässiger Stallausbau auf den Emser Maiensässen

Am Donnerstag, 11. September 2025, wurde in der Südostschweiz ein Artikel über einen unzulässigen Ausbau eines Stalls auf den Emser Maiensässen veröffentlicht. Das Bauamt der Gemeinde wurde im Vorfeld nicht kontaktiert.

Für die Sanierung des betreffenden Stalls wurde eine Baubewilligung mit klar definierten Auflagen erteilt. Nachdem Hinweise auf einen nicht bewilligten Ausbau eingegangen waren, hat das Bauamt bereits mehrere Wochen vor der Publikation des Artikels reagiert und einen Baustopp verfügt.

Die weiteren Schritte zur Klärung des Sachverhalts sowie zur Durchsetzung des Baurechts sind eingeleitet.

Im Rahmen der Gemeinderatssitzung fand die Jungbürger/innen-Feier statt.

Schluss der Sitzung 21.45 Uhr.

Der Protokollführer

Lucas Collenberg

Die Gemeinderatspräsidentin

Luna Weggler

Dieses Protokoll ist an der Sitzung vom xxxx genehmigt worden.